**Predigt von Pfarrer Wolfgang Wilhelm am 12. Mai 2019**

**Text: Spr 8, 22-36**

**Liebe Gemeinde,**

heißt jemand unter uns **Sophie?**

**Schön!**

Um **Sie** geht es heute –

um diesen **Namen!**

Es gibt ja die „***kalte*** *Sophie“:*

Sie ist die **letzte**

der 5 **Eisheiligen.**

Der **15. Mai** (Mittwoch) ist ihr Tag.

Und die **Bauern-Regel** dazu:

*„Vor* ***Nachtfrost*** *du nicht sicher bist –*

*bis* ***Sophie*** *vorüber ist.“*

Neben der „***kalten*** *Sophie“*

gibt es dann noch die **weltberühmte**

*„****Heilige*** *Sophie“ –*

die „***Hagia*** *Sophia“*

in **Istanbul.**

Über J**ahrhunderte**

war sie die **größte** christliche Kirche der Welt.

(Grundfläche: 70 x 75 Meter, Höhe: 56 Meter, Kuppel: 31 M Durch.)

Kaiser **Justinian**

hat dieses g**ewaltige** Bauwerk

im Jahr **537** eingeweiht.

In einer Zeit voller **Weltuntergangsängste -**

die Menschen wurden damals **bedrängt**

durch **Kriege**,

**Erdbeben**

und die **Pest -**

sollte diese **Kirche**

in ihrer **Schönheit**

und mit den besonderen **Lichteffekten** in ihrem Inneren

ein Stück **Himmel**

auf die **Erde** bringen.

Nach der **Eroberung** der Stadt 1453

durch die **Osmanen**

wurde aus der Kirche eine **Moschee.**

So kennen wir sie **heute –**

umgeben von den vier spitzen **Minaretten.**

Zurzeit ist es ein **Museum.**

Es gibt in der Türkei **Überlegungen**,

das Gebäude wieder zu einer **Moschee** zu machen.

Der **Name** aber

ist von **Anfang** bis heute

**derselbe** geblieben:

*„Hagia* ***Sophia“ -***

auf **Deutsch:**

*„die heilige* ***Weisheit“.***

Von dieser **Weisheit**

haben wir vorhin in der **Schriftlesung** gehört.

*„Ich bin eingesetzt von* ***Ewigkeit*** *her,*

*im* ***Anfang,***

*ehe die* ***Erde*** *war …*

*Als der Herr die* ***Himmel*** *bereitete,*

*war ich* ***da …***

*So* ***hört*** *nun auf mich …*

*Wer mich* ***findet,***

*der findet das* ***Leben …“***

In unserem **Predigtabschnitt**

nennt sie nicht ihren **Namen.**

Aber ein paar Verse weiter **vorne**

stellt sie sich **vor:**

*„So ruft die* ***Weisheit*** *…“*

Eine **geheimnisvolle** Person.

Sie gehört ganz eng zu **Gott.**

Sie ist **ewig**

wie **er.**

Und hat doch eine **eigene** Stimme.

**Drei** Dinge

möchte ich heute **Morgen**

zu dieser **Weisheit** sagen:

**Erstens:**

*„Mein* ***Gottesdienst***

*ist der W****aldspaziergang“,***

so **behaupten** manche.

Wenn das nur ein V**orwand** sein soll,

um der **Gemeinschaft** von Christen

hier in der **Kirche**

den **Rücken z**u kehren,

dann halte ich **nichts** von diesem Satz.

Aber wenn es ein **Ergänzungs**-Programm

zum **Sonntags**-Gottesdienst ist,

dann kann es den **Glauben**

durchaus **stärken.**

Heute spricht man ja von „***Wald-Baden“:***

In **Japan**

ist das eine **staatlich** geförderte

**Gesundheitsbewegung.**

Nun breitet es sich bei **uns** aus.

*„Wir sind* ***genetisch*** *dazu bestimmt,*

*die Natur zu* ***lieben“,***

sagt der **Evolutionsbiologe** Edward Wilson.

*„Das liegt in unserem* ***Erbgut****.*

*Die Natur war über so lange* ***Zeiträume*** *hinweg*

*unser* ***Zuhause.***

*Wenn wir diese* ***alte*** *Verbindung*

*wieder* ***aufnehmen,***

*dann kann* ***Heilung*** *geschehen*

*für den* ***Körper***

*und den* ***Geist".***

Und da **berührt** sich etwas

mit unserem **Bibeltext:**

Gottes **Weisheit**

war **dabei,**

als er die **Welt** geschaffen hat

Mit ihr zu**sammen**

hat Gott die **Schöpfung** gestaltet.

*„Du hast alles* ***weise*** *geordnet …“,*

haben wir vorhin im **Psalm 104** gebetet.

Diese **Weisheit** Gottes

steckt in **allem,**

was **Natur** ist.

Und sie **verbindet** alles,

was **Natur** ist,

**miteinander –**

vom **Sonnenstrahl** aus dem Universum

bis zum **Schmetterling**

und zum **Mooskissen**

auf dem feuchten **Waldboden**

**Natur-Wissenschaftler**

haben dieses **Durchdrungensein** der Natur durch Gott

immer wieder **entdeckt**

und darüber **gestaunt:**

So war der **Astronom** und Mathematiker

**Johannes Keppler** davon überzeugt:

***„Astronomie*** *treiben heißt,*

*die Gedanken* ***Gottes*** *nachlesen!“*

Von dem **Physiker**

und **Nobelpreisträger**

**Werner Heisenberg**

ist der **Satz** überliefert:

*„Der* ***erste*** *Schluck*

*aus dem Becher der* ***Naturwissenschaft***

*macht* ***atheistisch****,*

*aber auf dem* ***Grund*** *des Bechers*

*wartet* ***Gott!"***

Und der Professor für **Astro-Physik** in Harvard,

**Owen Gingerich** schreibt:

*„Im menschlichen* ***Gehirn***

***g****ibt es etwa* ***100 Milliarden*** *Nervenzellen.*

*Jede davon ist mit etwa* ***10.000*** *anderen*

***verbunden.***

*Damit ist die Zahl dieser* ***Verbindungen***

*in unserem* ***Kopf***

*deutlich h****öher***

*als die Summe aller* ***Sterne***

*in unserer* ***Milchstraße:***

*nämlich* ***1 Billiarde.“***

Und er fügt **hinzu:**

*„Ich* ***glaube,***

 *dass die* ***Natur***

*mit all ihren erstaunlichen* ***Zusammenhängen***

*und ihrem* ***Zusammenspiel***

*an einen Gott der* ***Planung*** *denken lässt.“*

**Mir** geht es so:

Wenn ich so etwas h**öre**

und darüber **nachdenke,**

dann wird mir Gott **größer.**

Er **bleibt**

mein **persönlicher** Begleiter.

Aber er wird **mehr:**

Der „***Herr*** *der Welt“.*

Auch den **äußersten** Rand

des **Weltalls**

hat er noch im **Blick.**

Und **alles,**

was Menschen **jemals** noch

auf unserem **Planeten**

und im **Universum**

 **erforschen**

und **entdecken** werden,

ist von seiner **Weisheit**

**gestaltet** worden.

**Staunen**

und **Ehrfurcht -**

das sind so **Empfindungen,**

die dabei in mir **wach** werden.

Und es ist eine **schöne** Vorstellung,

dass ich **Gott**

beim **Waldspaziergang**

**begegnen** könnte –

weil **etwas** von ihm

**drin** ist

im leuchtenden **Grün** der Blätter,

die von der **Sonne** beschienen werden,

im **Duft,**

der vom **Boden** aufsteigt,

und in der mächtigen **Buche,**

vor der ich **stehenbleibe**

und an ihrem **Stamm**

nach **oben** schaue.

*„Hagia* ***sophia“ –***

die **heilige** Weisheit,

Gottes **Schöpfer**-**Gedanken**

und Gottes Schöpfer**kraft**

ist in dieser **Natur,**

die mich **umgibt,**

**lebendig.**

 *„****Herr,***

***öffne*** *meine Sinne,*

*dass ich dich hier* ***spüren***

*und* ***wahrnehmen*** *kann“,*

das wäre ein **Gebet,**

wenn wir das **nächste** Mal

zum „**Wald-Baden**“ gehen!

Nun ein **zweiter** Gedanke:

Es gibt in unserem **Bibeltext**

**eine –**

fast möchte ich **sagen –**

**merkwürdige** Stelle

über die **Weisheit.**

Da **heißt** es:

*„Ich war als sein* ***Liebling***

*bei* ***Gott***

*und* ***spielte*** *allezeit vor ihm.*

*Ich* ***spielte*** *auf seinem Erdkreis*

*und hatte* ***Lust*** *an den Menschenkindern …“*

Da gibt es offensichtlich eine **Seite** an Gott,

von der man **selten** etwas hört:

Gott **schafft** etwas.

Gott **rettet.**

Gott **beschützt.**

Gott **heilt. –**

**Ja.**

**Aber –**

Gott **spielt?!**

**Selbstvergessen.**

Wie ein **Kind?!**

Wie kann man sich das **vorstellen?**

Vielleicht hat Gott einmal **Lust,**

Teil von einem Schwarm e**xotischer** Fische

in der **Südsee** zu werden.

Und dann **pfeilt** er mit ihnen vorbei

an den **Korallenriffen.**

Oder er **spielt** mit seinen Kräften

im **Weltall.**

Und er hat **Freude** daran,

**zuzuschauen,**

wie ein neuer **Stern** geboren wird.

Wie auch **immer** -

Gott **spielt,**

und wir sind **eingeladen,**

es ihm **gleichzutun.**

*„****Hört*** *auf mich …!“,*

so heißt es im **nächsten** Satz,

nachdem von der **spielenden** Weisheit Gottes

die **Rede** war.

*„****Hört*** *auf mich –*

*und lasst das* ***Leichte*** *in euer Leben rein!*

***Tut*** *etwas,*

*das gar keinen praktischen* ***Nutzen*** *hat!*

***Tut*** *etwas*

*nur aus dem e****inen*** *Grund:*

*Weil´s euch* ***Freude*** *macht!“*

Der **Gott,**

der **spielen** kann,

**sagt** zu uns:

*„Ich habe in den* ***Ablauf*** *der Schöpfung*

***Zeitinseln*** *hineingelegt.*

*Und ich habe auch für* ***dich***

*welche* ***gemacht:***

***Zeitinseln***

*für deinen* ***Tag,***

*für deine* ***Woche …***

*Ich schenke dir* ***Zeit,***

*die du* ***verbummeln,***

***vertrödeln,***

*in der du dich einfach* ***treiben*** *lassen kannst.“*

**Sicher,**

es gibt **Phasen,**

da **heißt** es:

*„Kräfte* ***zusammennehmen!***

***Dranbleiben!***

***Durchpowern!“***

Aber das **muss** dann auch wieder

in ein l**angsameres** Tempo übergehen.

Zuletzt ist das eine **Vertrauensfrage:**

Habe ich **Vertrauen** zu Gott,

dass sich die **Welt,**

auch meine kleine **persönliche** Welt

**weiterdreht,**

wenn ich mir meine **Auszeit** nehme?

**Gott**

kann **spielen.**

Und **ich?**

Mein dritter und **letzter** Gedanke:

**Schön**

und unglaublich **vielfältig**

hat Gott die Welt **geschaffen.**

Ein **Meisterwerk**

seiner **Weisheit.**

Aber mit diesem **Meisterwerk**

ist etwas **geschehen,**

das es tiefgreifend **verändert** hat.

Ein bisschen **so,**

wie mit dem **Bild**

von dem Graffiti-Künstler **Bansky:**

Auf dem **Kunstwerk**

ist ein kleines **Mädchen**

mit einem roten **Herzballon** zu sehen.

Im **Oktober** letztes Jahr

hat es eine **Frau**

für **1,2 Millionen** Euro ersteigert.

Nach dem V**erkauf**

wurde das Bild **plötzlich**

durch einen im Rahmen eingebauten S**chredder** gezogen

und zur Hälfte **zerstört.**

Der **Künstler,**

der die Aktion so **geplant** hatte,

gab seinem Werk einen neuen **Namen:**

*„Love is in the* ***bin“***

*„Die* ***Liebe***

*ist im* ***Eimer“!***

**Gott**

hat es **nicht** geplant.

Es bleibt ein **Rätsel,**

warum **sein** Kunstwerk

so **deformiert** wurde,

dass **Albert Schweitzer**

darüber einmal **sagen** konnte:

*„Die Natur ist* ***schön*** *und großartig,*

*von* ***außen*** *betrachtet,*

*aber in ihrem Buch zu* ***lesen,***

*ist* ***schaurig.***

*Sie bringt tausendfältig* ***Leben*** *hervor*

*und* ***zerstört*** *es tausendfältig*

*in der* ***sinnlosesten*** *Weise.*

*Die Natur lehrt grausigen* ***Egoismus …“ -***

*„Die* ***Liebe***

*ist im* ***Eimer“?***

Wir werden das **Rätsel** dieser Veränderung

nicht l**ösen** können.

Aber wir stellen **fest:**

Die geheimnisvolle Person der **Weisheit**

bekommt in der **Bibel**

noch ein deutlicheres **Gesicht:**

Dieses **Gesicht**

ist **verunstaltet**

durch **Schläge.**

Und die **Weisheit**

trägt als **Zierde** auf ihrem Kopf

eine **Dornen-Krone**.

**Jesus Christus,**

so sagt die **Bibel,**

ist Gottes **Weisheit.**

Er war seit **Ewigkeit** bei Gott.

Und durch **ihn**

hat Gott die **Welt** geschaffen.

Und er **trägt**

die **Leiden**

dieser „**geschredderten“** Welt

**mit.**

Und er **wird** sie eines Tages

von diesen **Leiden**

**befreien.**

Die **Liebe** ist nicht

„im **Eimer“!**

Von **dieser** Weisheit

sollen wir **lernen,**

um **selber**

ein Leben in **Weisheit** zu führen.

Und wenn ich **Jesus Christus**

als Gottes Weisheit anschaue,

dann wird mir **klar:**

Weisheit ist **mehr**

als **kluge** Gedanken haben.

Mit klugen **Gedanken**

Kannst du auch eine **Wasserstoff-Bombe**

oder ein **KZ b**auen.

*„Man* ***sieht*** *nur*

*mit dem* ***Herzen*** *gut“,*

heißt es beim kleinen Prinzen.

**Weisheit**

ist **wesentlich**

eine Sache unseres **Herzens.**

Und wenn wir in der Welt etwas **verändern** wollen,

dann brauchen wir vor allem die **Fähigkeit,**

**Schmerz** empfinden zu können.

Den **Schmerz** der Menschen,

die in unserer **Nähe**

und in unserer **Gesellschaft**

unter die **Räder** kommen,

die nicht **gesehen,**

**überhört,**

an den **Rand** gedrückt werden.

Wir brauchen die **Fähigkeit,**

auch etwas zu **spüren**

von dem Schmerz der **Tiere,**

der ihnen von Menschen **zugefügt** wird.

Und dann machen wir uns **weise** Gedanken.

Dann **fangen** wir an,

**aufmerksamer** zu leben.

Wir **fangen** an,

uns zu **kümmern**

und **einzusetzen**

für das **verletzte**

und **bedrohte** Leben

um uns **herum.**

Gott h**elfe** uns,

dass wir in dieser **Spannung**

l**eben** können:

Dass wir uns f**reuen**

und **staunen**

über die **Schönheit,**

die diese **Welt** hat.

Und dass wir zugleich ihre **Risse**

**sehen** können.

Und dass wir **rücksichtsvoll**

und **heilend**

in dieser Welt **unterwegs** sind.

Amen.